

Porta Westfalica,
12.02.2024

Pressemitteilung der FDP Porta zur Bezahlkarte für Geflüchtete

Cornelia Müller-Dieker
Fraktionsvorsitzende /
FDP-Fraktion im Rat der Stadt
Porta Westfalica

mueller-dieker@fdp-porta.de
www.fdp-porta.de

FDP-Fraktion im Rat der Stadt
Porta Westfalica
Lannertstraße 8A
32457 Porta Westfalica

T: 0571 7798 - 250
F: 0571 7798 - 252

Die FDP Porta Westfalica befürwortet die Initiative zur bundeseinheitlichen Bezahlkarte

- Einheitliche Bezahlkarte muss kommen -

Pressemitteilung der FDP Porta Westfalica vom 12. Februar 2024

Für die FDP Porta ist die Entscheidung der schwarz-grünen NRW-Landesregierung, gegen die Einführung einer einheitlichen Bezahlkarte für Geflüchtete, nicht nachvollziehbar. Bund und Länder hatten sich für eine Abkehr von der aktuellen Lösung von Geldleistungen auf eine weitgehende Umstellung auf eine Bezahlkarte geeinigt. So soll sichergestellt werden, dass die Leistungen für Asylbewerber ausschließlich zweckgebunden für den Lebensunterhalt verwendet werden. Ministerpräsident Hendrik Wüst selbst hatte die Lösung über Bezahlkarten häufig und mit markigen Sprüchen vehement eingefordert. Statt aber gemeinsam an einer landesweiten Lösung zu arbeiten, ist er, wo es dann ernst wurde, in der Deckung verschwunden. „Also lässt man als Landesregierung nun die Städte und Kommunen mit der Entscheidung, der Umsetzung, sowie den Kosten, vor Ort allein.“, so Fraktionsvorsitzende Cornelia Müller-Dieker. Die Freien Demokraten beantragen für die nächste Ratssitzung eine Aufforderung an die Landesregierung, den Kommunen eine landesweite Lösung zur Verfügung zu stellen. Die Erfahrungen aus verschiedenen Pilotversuchen seien sehr ermutigend. Bezahlkarten reduzierten gegenüber den bisherigen Geldleistungen deutlich den Verwaltungsaufwand. Überweisungen ins Heimatland oder die Bezahlung von Schleppern würden durch sie weitgehend verhindert werden können. Ratsmitglied Oliver Liedtke: „Für jedes kommunale Handlungsfeld hat Düsseldorf Förderprogramme und Vorschriften für die Kommunen parat. Kein Thema ist für solche Gängelungen zu klein. Aber aus der großen Herausforderung der Migration will sich MP Wüst heraushalten. Da muss der Rat in Porta jetzt einmal klar einfordern, was wir für das Management der Migration hier bei uns vor Ort benötigen“.

Hierzu wird die FDP-Fraktion zur Ratssitzung am 19.2.24 eine entsprechende Resolution einbringen.

Cornelia Müller-Dieker
Fraktionsvorsitzende

Oliver Liedtke
Ratsmitglied

Dirk Neitmann
Ratsmitglied